

## Sprachkurs und Praktikum in Barcelona

Anfang Februar 2014 startete mein dreimonatiger Auslandsaufenthalt in Spanien.

Die nette Dame, bei der ich wohnen sollte, empfing mich sehr herzlich und die Wohnung lag nahe dem schönen und sicheren Viertel Gràcia.

Zwar hatte ich eigentlich ein Zimmer in einer WG ohne Verpflegung gebucht, landete dann aber quasi in einer Gastfamilie, in der ich nur die Mikrowelle zum Aufwärmen des Essens benutzen durfte, aber zum Glück wohnte noch ein anderes deutsches Mädchen in der Wohnung, die sofort zu einer sehr guten Freundin wurde.

In den ersten vier Wochen besuchte ich eine Sprachschule, da mein Spanisch, was ich in der Schule gelernt hatte, schon wieder halb vergessen war. Die Lehrerinnen waren total nett und brachten uns viel bei. In den Klassen war ein gutes Lernklima bei drei bis neun Schülern pro Kurs. Hier lernte man sofort neue Leute kennen und außerdem wurden sehr interessante Exkursionen durch ganz Barcelona angeboten. Dadurch erfuhren wir viele Dinge über die Viertel, Legenden und Bars der Stadt.

Anfang März startete dann mein Praktikum in einer Organisation für Jugendliche. Hier sollte ich Büroarbeiten ausführen, jedoch gab es weder für mich, noch für den Chef und die zwei Mitarbeiter genug Arbeit. Daher und aus dem Grund, dass das Klima dort nicht wirklich angenehm war, merkte ich nach einigen Tagen, dass ich hier nicht länger bleiben wollte. Ich wendete mich an meine Betreuerin vor Ort und zum Glück fand sie innerhalb kurzer Zeit eine andere Praktikumsstelle für mich.



In der neuen Firma fühlte ich mich sofort wohler und es gab sinnvolle Aufgaben für mich. Hier war ich in die Vermittlung von Au Pairs an Familien in Barcelona eingebunden und

schrieb Emails mit den Familien und den Agenturen der Mädchen und Jungen.  
Anfangs war es natürlich etwas schwierig, sich an die Sprache und die Arbeit zu gewöhnen,  
nach einigen Wochen gab sich das aber.  
Von Barcelona selbst bin ich total begeistert!  
Es gibt so viele Plätze, an denen man den ganzen Tag in der Sonne sitzen könnte!  
Hier gibt es Berge, Meer und Stadt und die Leute hier sind total nett und offen.  
Außerdem organisierte die Sprachschule auch Busfahrten an Orte außerhalb. So kam ich zum  
Beispiel in die Heimatstadt von Dalí und an den Küstenort Cadaqués oder Montserrat.



Alles in allem bin ich sehr froh, dass ich diese Erfahrung gemacht habe und danke PractiGo  
für die gute Organisation und Hilfe.

Ich habe viel dazu gelernt und werde Barcelona auf jeden Fall nochmal besuchen!

Liebe Grüße,

Carolin D.